

Mindset: die richtige Einstellung zu Geld

»Geld allein macht nicht unglücklich.«

Dieses Zitat wird dem amerikanischen Schauspieler und Filmproduzenten Peter Falk zugeschrieben. Viele von Ihnen kennen ihn wahrscheinlich besser als »Columbo« in der gleichnamigen US-Krimiserie.

So ein pragmatisches Verhältnis zum Geld ist in Deutschland eher die Ausnahme. Hier ist noch immer häufig der Satz: »Über Geld spricht man nicht« zu hören. Warum eigentlich nicht? Diese Frage stelle ich mir schon seit Jahren.

Ganz egal, ob Sie über Geld sprechen oder nicht — auf jeden Fall sollten Sie an Geld denken. Sie sollten über Ihre Einstellung zum Geld nachdenken. Nur, wer genug Geld hat, braucht sich nicht unbedingt damit zu beschäftigen. Für alle anderen aber ist das Geld nun einmal ein zentrales Thema im Leben. Ob einem dies gefällt oder nicht.

Doch gestatten Sie mir zunächst eine scheinbar banale Frage: Was ist eigentlich Geld? Im Allgemeinen wird Geld zunächst als Zahlungsmittel definiert. Sie zahlen im Supermarkt Ihre Rechnung an der Kasse mit Ihrem Haushaltsgeld, das Sie von Ihrem monatlichen Einkommen zurücklegen.

Geld ist aber noch mehr. Geld ist ein Wertspeicher. Diesen Wertspeicher können Sie füllen. Man nennt dies auch Sparen. Sie können den Inhalt dieses Wertspeichers später tauschen, indem Sie sich zum Beispiel ein neues Auto oder eine Weltreise gönnen.

Darüber hinaus gibt Ihnen dieser Wertspeicher ein beruhigendes Gefühl und verschafft Ihnen Freiräume. Machen Sie doch einfach mal einen Test: Sie stecken eine 100-Euro-Banknote in Ihr Portemonnaie. Dieses Geld dürfen Sie aber nicht ausgeben. Sie werden bald feststellen, wie beruhigend es ist, zu jeder Zeit und an jedem Ort für den Fall der Fälle über eine finanzielle Reserve zu verfügen.

Gerade in Deutschland werden Geld und das Streben nach Vermögen oft negativ dargestellt. Nicht selten kommt dabei Neid ins Spiel. Lassen Sie sich davon nicht beeindrucken oder gar manipulieren. Denken Sie immer daran, was der Philosoph und Autor Arthur Schopenhauer (1788–1860) einmal goldrichtig feststellte:

»Neid ist die höchste Form der gesellschaftlichen Anerkennung.«

Nur mit der richtigen Einstellung zum Geld werden Sie Ihre finanziellen Ziele langfristig erreichen können. Im Übrigen muss dieses Ziel nicht unbedingt darin bestehen, sich einen Wunsch zu erfüllen — zum Beispiel eine Weltreise. Viele möchten auch anderen Menschen helfen. Den erwachsenen Kindern etwa, wenn sie sich ihre eigene Immobilie kaufen. Oder dem Enkel, wenn er mit seinem Studium fern der Heimat beginnt.

Was auch immer Sie vorhaben: Geld ist Mittel zum Zweck, um sich Wünsche zu erfüllen und Pläne umzusetzen. Nicht mehr, aber mit Sicherheit auch nicht weniger.

**Das Schwierigste ist
die Entscheidung.
Der Rest ist
reine Beharrlichkeit.**

Amelia Earhart

AUFBAUEN
KLUG
SICHER
VERMÖGEN